



Belichtungs- und Bildverarbeitungseinstellungen speichern

Vordefinierte Presets

Mithilfe von werkseitig vordefinierten Belichtungseinstellungen und Bildverarbeitungsalgorithmen (sogenannten Presets) kann die Kamera auf sehr einfache Weise an die meisten Lichtverhältnisse angepasst werden, um so stets die bestmögliche Bildqualität zu erhalten.

Darüber hinaus dienen Presets als nützliche Ausgangspunkte für die manuelle Feinabstimmung verschiedener Kameraparameter wie Belichtungszeit, Blende, Weißabgleich, Lokales Tone-Mapping etc.

Benutzerdefinierte Presets

Änderungen an Voreinstellungen gelten jedoch zunächst immer nur temporär (im Vorschaubild).

Möchten Sie die vorgenommenen Änderungen dauerhaft übernehmen, müssen Sie diese deshalb zwingend als benutzerdefiniertes Preset speichern. Benutzerdefinierte Presets können dann beispielsweise für die Preset-Automatik¹⁾ ausgewählt oder wiederum als Ausgangspunkte für weitere manuelle Anpassungen der Kameraparameter verwendet werden (erneutes Speichern oder Überschreiben erforderlich).

1) Die Preset-Automatik ermöglicht ein automatisches Umschalten zwischen definierten Tag- und Nacht-Presets in Abhängigkeit von sichtbarem Umgebungslicht.

Benutzerdefiniertes Preset anlegen

1. Klicken Sie auf den Menüeintrag „Bild“, um das Dialogfeld „Bild“ anzuzeigen.
2. Wählen Sie aus der Drop-down-Liste „Vorschau Einstellung“ (z. B. in der Registerkarte „Voreinstellung“) ein werkseitig vordefiniertes Preset (z. B. „Universal“, „Indoor“ oder „Low-light“) als Ausgangspunkt für die manuelle Feinabstimmung von darauffolgenden Einstellungen.
3. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen in den Registerkarten „Bildoptimierung“, „Belichtungssteuerung“ und „Tag/Nacht“ vor.
Parameteränderungen werden umgehend im Vorschaubild angezeigt, gelten jedoch zunächst nur temporär.
4. Speichern Sie die vorgenommenen Einstellungen als neues benutzerdefiniertes Preset.
Klicken Sie dazu auf den Button „Preset speichern“, geben Sie einen eindeutigen Namen für Ihr neues benutzerdefiniertes Preset ein und bestätigen Sie abschließend mit „Speichern“.
Sollten Sie bereits ein benutzerdefiniertes Preset angelegt haben, können Sie dieses auch überschreiben.
5. Wechseln Sie wieder zur Registerkarte „Voreinstellung“ und wählen Sie das neue benutzerdefinierte Preset beispielsweise für die Preset-Automatik aus, damit die gespeicherten Änderungen endgültig wirksam werden.

Beachten Sie unbedingt, dass nicht gespeicherte Änderungen von Einstellungen bei einem automatischen oder manuellen Logout oder bei einem Preset-Wechsel verloren gehen.²⁾

2) Ab Software-Version höher als 8.2.o.12 wird zu Ihrer Information ein entsprechender Warnhinweis nach einer Änderung von Einstellungen angezeigt.



Belichtungs- und Bildverarbeitungseinstellungen speichern

Benutzerdefiniertes Preset anlegen

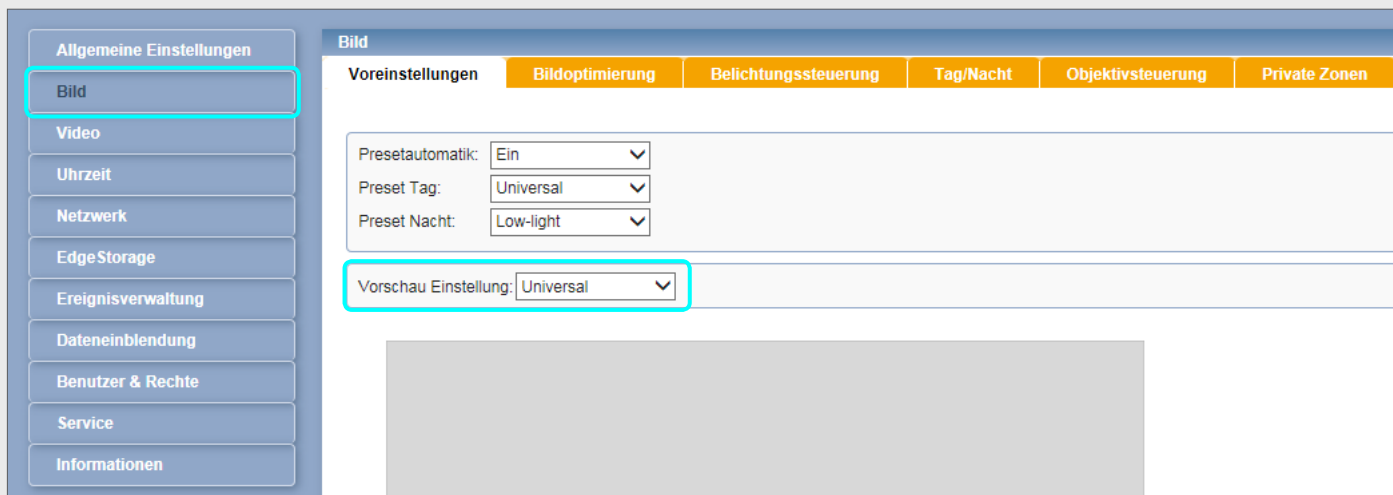


Abb. 1 Dialogfeld „Bild“ – Registerkarte „Voreinstellungen“

Mithilfe der Drop-down-Liste „Vorschau Einstellung“ wird zunächst ein Preset als Ausgangspunkt für die manuelle Feinabstimmung von darauffolgenden Einstellungen ausgewählt.

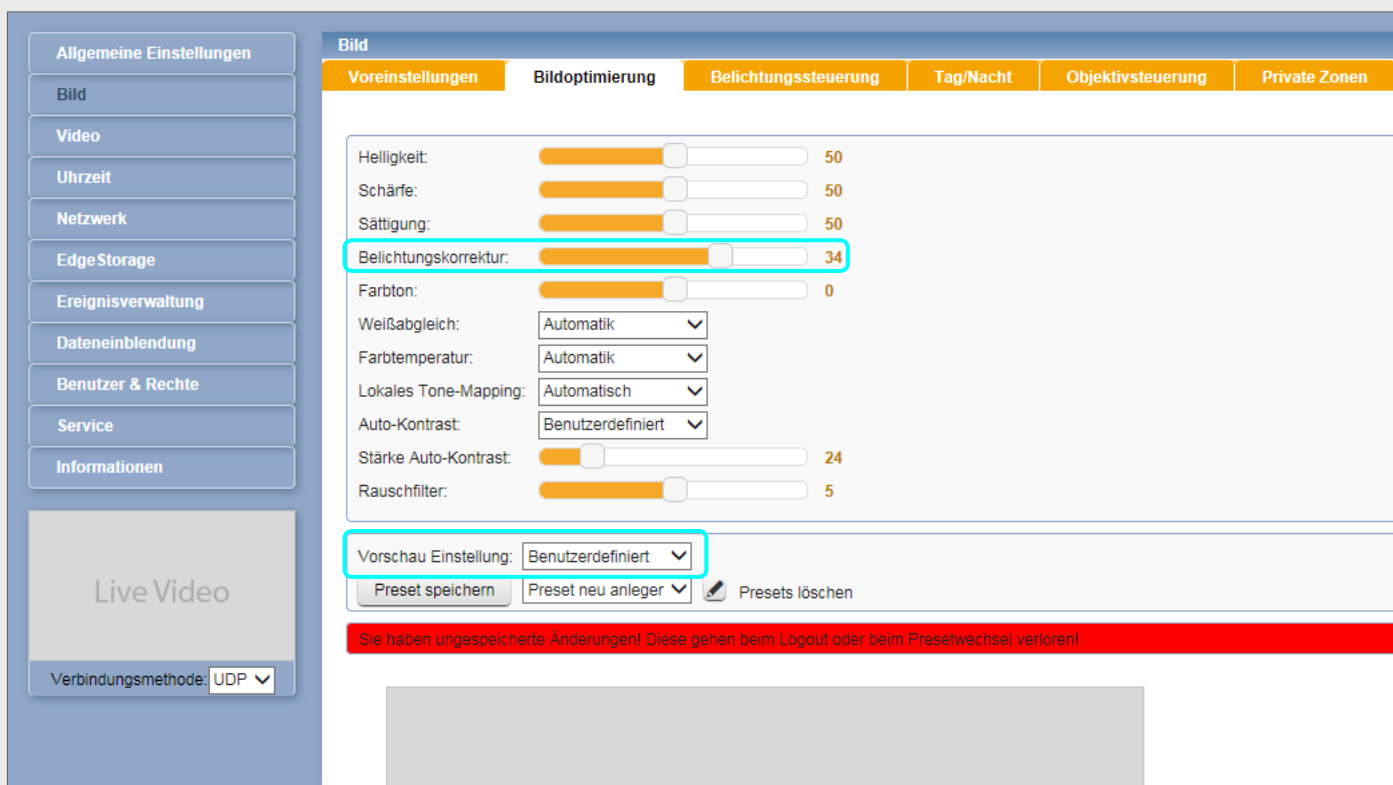


Abb. 2 Dialogfeld „Bild“ – Registerkarte „Bildoptimierung“

Die Standardeinstellungen des zuvor ausgewählten Presets werden nun geändert (hier z. B. der Wert für die Belichtungskorrektur). In der Drop-down-Liste „Vorschau Einstellung“ wird daraufhin der Eintrag „Benutzerdefiniert“ angezeigt. Ab Software-Version höher als 8.2.0.12 wird zusätzlich ein Warnhinweis (rot) zu nicht gespeicherten Änderungen eingeblendet.



Belichtungs- und Bildverarbeitungseinstellungen speichern

Benutzerdefiniertes Preset anlegen (Fortsetzung)

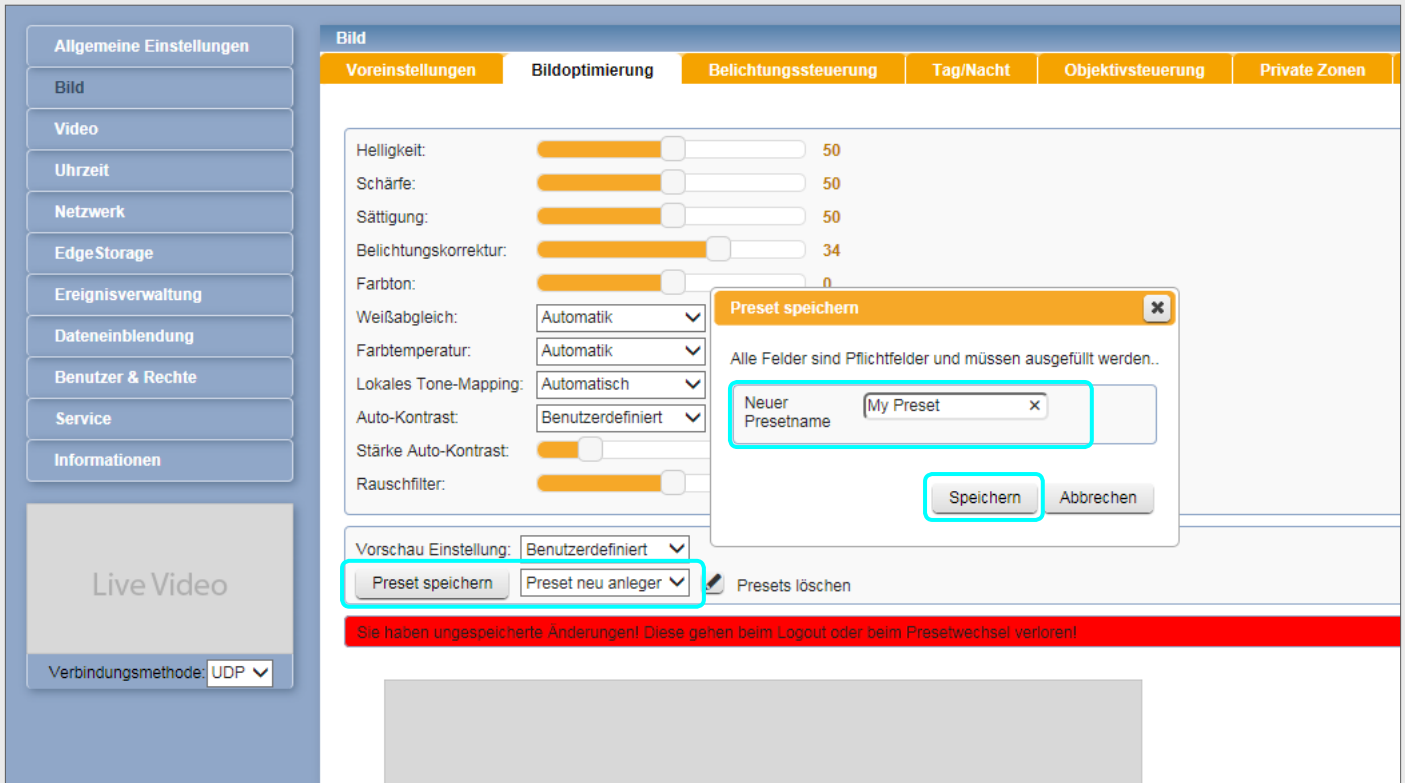


Abb. 3 „Benutzerdefiniertes Preset speichern“

Mithilfe der Drop-down-Liste rechts neben dem Button „Preset speichern“ wird jetzt festgelegt, ob ein neues benutzerdefiniertes Preset angelegt oder ein bereits vorhandenes benutzerdefiniertes Preset überschrieben werden soll (werkseitig vordefinierte Presets können nicht überschrieben werden).

Existiert bereits ein benutzerdefiniertes Preset, und wird dieses über die oben genannte Drop-down-Liste ausgewählt, wird es nach einem Klick auf den Button „Preset speichern“ ohne weitere Sicherheitsabfrage mit den neuen Einstellungen überschrieben.

Wird jedoch mithilfe der oben genannten Drop-down-Liste die Auswahl getroffen, dass ein neues benutzerdefiniertes Preset angelegt werden soll, wird nach einem Klick auf den Button „Preset speichern“ das Dialogfeld „Preset speichern“ angezeigt. Hier muss dann eine aussagekräftige und eindeutige Bezeichnung für die geänderten Einstellungen als Name für das neue benutzerdefinierte Preset eingegeben werden.

Nach einem Klick auf den Button „Speichern“ wird das neue benutzerdefinierte Preset schließlich angelegt.

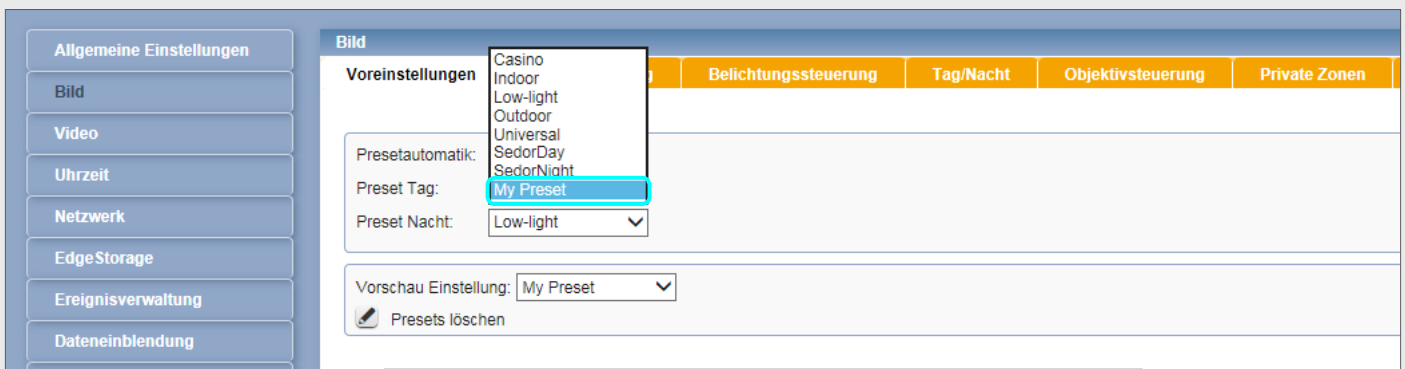


Abb. 4 Dialogfeld „Bild“ – Registerkarte „Voreinstellungen“

Wechseln Sie wieder zur Registerkarte „Voreinstellung“ und wählen Sie das neue benutzerdefinierte Preset beispielsweise für die Preset-Automatik aus, damit die gespeicherten Änderungen endgültig wirksam werden.